

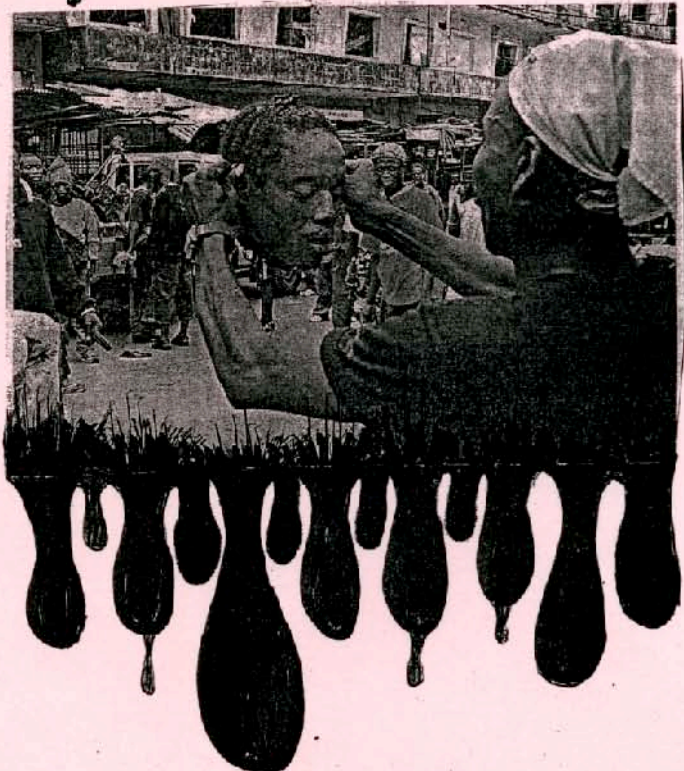


DIMANCHE 9 JANVIER 2005



ONE DEAD MAN = ONE
DEAD MAN

ONE DEAD MAN = ONE
DEAD MAN



Junge Schweizerische Volkspartei

Pressemitteilung vom 7. Dezember 2004

Hirschhorn's steuersubventionierte Wahrnehmungsstörung

Die Junge SVP Schweiz nimmt die hitzige Diskussion um die aktuelle Ausstellung "Gris-Gris Democracy" von Thomas Hirschhorn in Paris mit Entschiedenheit zur Kenntnis.

Gegenüber den Medien behauptet Hirschhorn: «hier ist es – und das hat mit der Schweiz gar nichts zu tun –, was die Demokratie auch Folter bringen kann. Dieses Problem darf man doch zeigen.» Mit seinem Plakat zeigt er es auf seine Art. Die drei Urkantonen stünden für den Mythos der Demokratie im Allgemeinen, das kritische Politisierungs-ABC für den Schattenstaat. Zur Szene, in der Bundesrat Blocher von einem Hund angeknabbert wird, meint der Künstler: «das ist doch nur eine Inzestzone im ganzen Ausstellungsraum. Es ist sicher nicht die beste Szene, es sei gar ein stiller Trick». «Es geht doch nicht um diese Kleinigkeiten. Darauf lasse ich mich nicht belächeln.» Und er radet sich in Empörung, wenn er vor den anstehenden Klüftungen vor der spanischen Küste steht:

Herr Hirschhorn mag ja durchaus legitime Masskündigungen annehmen. Es ist allerdings nur schwer nachzuvollziehen, welche direkten Bedingungen es zwischen Abu Ghraib und der spanischen Küste gibt. Gemäss Herrn Hirschhorn selbst, gibt es in der Tat ja einen heissen Zusammenhang. Man darf sich nun fragen, warum sich ausgerechnet "Pro Helvetia" diese "billigen Tricks" mit gar nicht so billigen 100000 Schweizer Franken auch noch zubilligen lässt.

Angesichts dieser etwas warm und widersprüchlichen Geisteshaltung des Herrn Hirschhorn, welche ja auch auf eine nicht minder vorsätzliche und irreführende Art bereits in seiner Ausstellung zum Ausweis kommt, stellt sich die Frage, ob Herr Hirschhorn nicht vielleicht unter Wahrnehmungsstörungen oder einem anderen psychiatrischen Krankheitsbild leidet. Man sollte daher mit ihm nicht so hart im Gericht gehen.

Als Sofortmassnahme empfiehlt die Junge SVP Schweiz eine psychologische Unterstützung Herrn Hirschhorns wie auch die Verlegung seiner Ausstellung vom "Centre Culturel Suisse" in die Erdgeschosskeller der Pariser Universität-Psychiatrieklinik. Unter der Leitung "Klaus und Psychiatrie" könnte das Schicksal von Herrn Hirschhorn ja durchaus eine gewisse Rückfallen erlangen und würde als das eingeschätzt, was es auch wirklich ist.

Ferner fordert die Junge SVP Schweiz im Kampf gegen Bekenntnisschwand die Umbenennung der "Pro Helvetia" in "Contra Helvetia" und die Privatisierung derselben.

MOTS À DÉFINIR :

L'ABIME DE LA LIBERTE

SAUT DANS L'IMPREVISIBLE

SUJET MODERNE

ACCELERATION ESSENTIELLE

AMNESIE RISQUEE

UN SOI AU-DELA DU SOI

FAUX SUJET

S'IDENTIFIER AVEC L'IMPOSSIBLE

DECISION ETHIQUE

MONDE DES BIENS ET DES FAITS

**DEPASSEMENT DE LA NORME
SOCIOLOGIQUE**

**AUTODEPASSEMENT :
AUTOSUBVERSION**

RENFORCER LA CATEGORIE-SUJET

AUTRE VITESSE